



## Vorwort

Immer hat Kunst auch zentralen Leitwerten einer Gesellschaft Ausdruck verliehen und sie mitgestaltet, aber auch gesellschaftliche Zustände kritisiert und Zukunftsvisionen Gestalt verliehen.

Kunst war nie losgelöst von der Gesellschaft und auch nie von der Philosophie, den Kultur- und Sozialwissenschaften und dem Bildungsbereich. Die Kultur- und Sozialwissenschaften haben sich im 19. Jahrhundert von der Philosophie gelöst und sind als eigene Disziplinen aufgetreten. Kunst war immer Teil dieses Komplexes, der sich mit der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinandergesetzt und den Zeitgeist mit geformt hat.

Dieses Bändchen soll an die zeitgenössische Kunst heranzuführen und Verständnis dafür wecken, worum es in der Malerei und bei den *Ready-mades* von heute geht. Es soll ein roter Faden durch die Entwicklung der letzten gut 100 Jahre gelegt werden. Dabei kann nicht auf jedes bedeutende Werk und auf jede Richtung in der Kunstgeschichte des vergangenen 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts eingegangen werden. Aber es soll ein Überblick geschaffen werden, ein Grundgerüst, mit dem man sich leicht diesen Bereich erschließen kann.

Karlsruhe, im Juni 2014

Eduard Schäfers